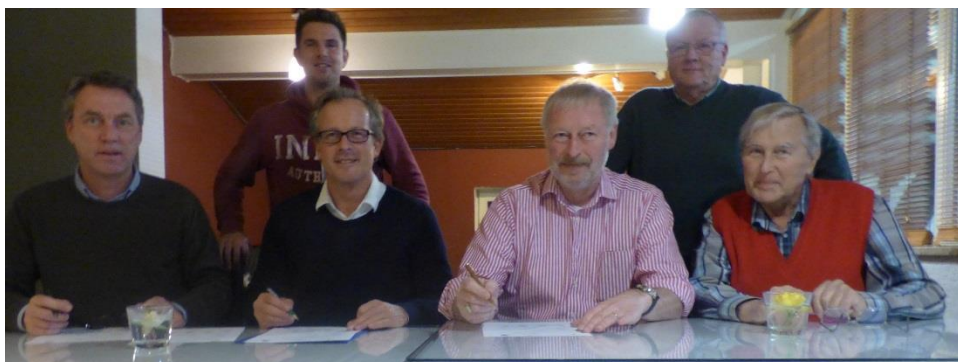


# Dienstleistungsvertrag für die Jugendarbeit

**Kiel/Bad Segeberg.** „Dies ist ein kleiner historischer Moment und zeigt: Wir wollen Tennis in der Breite stärken und gemeinsam effizienter arbeiten.“, sagte Dr. Frank Intert während der Unterzeichnung eines Dienstleistungsvertrages zwischen dem Tenniskreisverband Segeberg/Pinneberg und dem Tennisverband Schleswig-Holstein. Der Verbandspräsident fügte hinzu: „Gleichzeitig wird deutlich, die Kreissportverbände sind für unsere Arbeit wichtig.“

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 wurde erstmalig ein Dienstleistungsvertrag zwischen dem Verband und einem der 14 Kreistennisverbände abgeschlossen. „Danach übernimmt der Verband die komplette administrative Organisation der Jugendarbeit für uns“, erklärte Karl-Heinz Lübke, 1. Vorsitzender des Kreistennisverbandes. Der Vertrag war erforderlich geworden, weil aufgrund personeller Probleme im Ehrenamt die erfolgreiche Jugendarbeit in den beiden Landkreisen gefährdet war. Der Verband organisiert die Jugendarbeit für den Kreistennisverband nunmehr hauptamtlich. Zu den übernommenen Aufgaben gehören Trainingsbetrieb, Kreismeisterschaften und die Ausführung des Mini Cups. Der Vertrag wurde zunächst für ein Jahr abgeschlossen, dann wird Bilanz gezogen.

Da es auch in anderen Landkreisen Probleme im Ehrenamt gibt und ein Konzept der Jugendarbeit für den Verband insgesamt neu aufgestellt wird, könnte der Dienstleistungsvertrag mit Segeberg/Pinneberg durchaus Vorbildfunktion haben und ein Wegweiser sein, meinte Landesgeschäftsführer Thomas Chiandone.



**Sie unterzeichneten den ersten Dienstleistungsvertrag zwischen dem TV Schleswig-Holstein und einem Kreisverband: Landesgeschäftsführer Thomas Chiandone (v. l.), Präsident Dr. Frank Intert, 1. Vorsitzender des Kreistennisverbandes Karl-Heinz Lübke und Kassenwart Helmut Renger. Im Hintergrund: Vizepräsident Björn Kroll (l.) und Peter Waskow vom Förderverein für Tennis in Elmshorn.**